

WESERKIESKULTUR



WERTE FÖRDERN

Wir fördern nicht nur Kies, sondern gestalten durch nachhaltige Kultivierung wertvolle Weserkieskultur.

Es gibt zwei Dinge, die vielen Menschen heutzutage besonders am Herzen liegen: ein gesicherter Arbeitsplatz und die Erhaltung der Umwelt für nachfolgende Generationen. Auch für mich als Unternehmer und Familienvater mit einer Leidenschaft für die Natur sind dies wichtige Grundwerte. Deshalb freue ich mich, dass wir mit unseren Kieswerken in Varenholz und Lauenförde jeden Tag ein kleines Stück mit dazu beitragen. So wird der Natur- und Umweltschutz in den Weserauen in jede unserer Planungen eingebunden.

Mit Weitblick arbeitet das Unternehmen Eggersmann nicht nur mit dem für die Wirtschaft lebenswichtigen Bodenschatz Weserkies, sondern auch für mehr pflanzlichen und tierischen Artenreichtum nach der Auskiesung. Bereits während des Kiesabbaus stellen wir Weichen für die Zukunft, um das Gelände langfristig in wertvolles Natur- und Erholungsgebiet umzuwandeln. Durch diese Art nach-

haltiger Kultivierung sind wir aktive Mitgestalter von wertvoller Kulturlandschaft. Mit einem guten Plan behutsam in die Praxis umgesetzt, wird der Natur mehr zurückgegeben, als ihr während der Kiesgewinnung genommen wurde.

Eggersmann ist ein klassisches Familienunternehmen mit Tradition und Zukunft. Bereits 1949 eröffnete mein Großvater Heinrich Eggersmann sein erstes Kieswerk in Engern/Rinteln. Heute tragen wir mit unseren Kieswerken, den Beteiligungen an Betonwerken, Baustofflaboren und dem Bereich Schiffsumschlag/Handel Verantwortung für derzeit 150 Mitarbeiter.

Unser Unternehmen wird weiterhin in Bewegung sein für Weserkies, Sand & Beton. Dies sichert nicht nur Arbeitsplätze, sondern fördert auch lebenswichtige Natur- und Kulturwerte im Wesertal.

Erfahren Sie mit dieser Broschüre mehr über unseren Beitrag zum Themenbereich „Renaturierung und Rekultivierung in der Weseraue“.



Michael Eggersmann
Geschäftsführer H. Eggersmann GmbH & Co. KG



Das Spiel der Elemente: Wasser formt Stein.

WESER KIES LANDSCHAFT

Die Eiszeit hinterließ uns Kies und Sand. Nach der Auskiesung formt die schöpferische Kraft des Menschen eine vielfältig nutzbare Kulturlandschaft.

Die Weser hat sich über Jahrtausende durch ihre Aue im Wesertal gegraben. Wo ihr Wasser schnell floss, riss sie Erde und Steine mit. Es bildeten sich Tiefen und Steilufer. Wurde die Strömung schwächer, lagerten sie je nach Fließgeschwindigkeit gut sortierte Bänke aus Sand oder Kies ab, die heute eine Mächtigkeit von bis zu 12 Metern haben. Das Flussbett verlagerte sich stetig, alte Arme verlandeten und ließen Stillgewässer zurück, während Pionierpflanzen die aufgeschütteten Sand- und Kiesbänke besiedelten. Wasser und Land waren in der Aue eng miteinander verbunden.

In den letzten 500 Jahren sahen sich die Menschen durch Hunger und Not gezwungen, die Flussaue landwirtschaftlich zu nutzen. Die Weser wurde in ein festes, schmales Bett gezwängt, Wasser und Land streng getrennt. Veränderungsdynamiken und Nebengewässer verschwanden. So entstanden gute Ackerböden und Weideflächen mit einer überwiegend artenarmen Vegetation aus auf fremden Kulturpflanzen.

Das ging zu Lasten vieler, an die auetypischen Veränderungsdynamik und Strukturen angepasster Tier- und Pflanzengesellschaften.

Bei Abgrabungen für eine Auskiesung werden einige der verloren gegangenen Auen-Landschaftselemente - wie Rohbodenflächen - zumindest vorübergehend wiederhergestellt. So entsteht Raum für auetypische Vorgänge wie die Wiederbegrünung einer Sandaufschüttung durch Pionierpflanzen. Dies wiederum begünstigt bestimmte Insekten- und Vogelarten. Fische profitieren von den neu entstehenden Wasserflächen der Abgrabungen dauerhaft. Einige Arten benötigen für verschiedene Lebensstadien zwischen Ei und ausgewachsenem Fisch sowohl Still- als auch Fließgewässer. Für den Erhalt dieser Arten ist es wichtig, dass ein Abgrabungsgewässer eine Ver-

bindung zur Weser bekommt und sie sich aus dem kanalisierenden Strom in stehendes Wasser zurückziehen können.

Ein Kiessee mit den durch das Ausbaggern entstandenen Kies- und Sandflächen mit einem Schwimmbagger im Hintergrund wirkt auf den ersten Blick vielleicht wenig harmonisch. Wer aber genauer hinschaut und die Zusammenhänge kennt, entdeckt die natürlichen Elemente von ursprünglicher Natur in Flusstälern. Durch unsere Renaturierungs- und Rekultivierungsmaßnahmen werden die speziellen auetypischen Strukturen in gesonderten Bereichen im Sinne der Natur gefördert und geschützt. Hier erhält die Weseraue auf kleiner Fläche etwas von ihrem natürlichen Landschaftsbild der Wasser- und Landflächen zurück.

ZUR WESER:

Die Weser hat eine Länge von 452 Kilometern und ist in ihrer ganzen Länge Bundeswasserstraße.

AM ANFANG WAR DER KIES
IM URSTROMTAL DER WESER



Die Vogelwelt lebt in Eintracht mit dem Schwimmbagger. Natur trifft Technik.

LANDSCHAFT ZIELGENAU PLANEN

Unter strenger Beachtung aller Auflagen und Vorschriften erreichen wir mit unseren Partnern die angestrebten Planungsziele.



FESTGELEGTE FOLGENUTZUNG

Zu Beginn unserer Kiesabbauplanungen, bevor die erste Messlatte in den Boden gesteckt werden kann, wird das verbindliche Ziel festgelegt: Am Ende allen Wirkens muss die Rückgabe einer ökologisch intakten Landschaft stehen. Keine Baggerschaufel darf den Boden berühren, ehe nicht alle Schritte im Planungsverlauf des Gesamtprojektes genau abgestimmt sind und von den zuständigen Landschafts- und Naturschutzbehörden geprüft und genehmigt werden. Mit deutscher Gründlichkeit beschäftigt sich die Planung zuerst mit der Analyse des Abgrabungsgeländes unter Berücksichtigung der Vorgaben von Wasserwirtschaft, Landschaftspflege und Naturschutz.

DER REKULTIVIERUNGSPLAN

Mit dem Entwicklungsziel Wiederherstellung wird die Herrichtung der Abgrabungen und Auffüllungen nach den vorliegenden Fachplänen angestrebt. Darüber hinaus wird mit diesem Ziel eine Entwicklung von Lebensstätten der heimischen Flora und Fauna angestrebt.

Das Entwicklungsziel 4 (Ausbau der Landschaft für Erholung) wird für einen Raum ausgewiesen, der aufgrund seiner landschaftlichen Situation, seiner infrastrukturellen Ausstattung besonders attraktiv für die regionale und überregionale Erholung ist.

Zitat: Entwicklungsziele für Landschaftspläne im Kreis Lippe

Unser Kieswerk Lauenförde in Niedersachsen hat ähnliche Auflagen. Möglich sind geringfügige Planabweichungen, die sich während des Abbaus ergeben.

Unsere maßgeblichen Partner für alle Planungsziele sind neben den Landschaftsarchitekten die zuständigen Landesbehörden und Verwaltungen mit ihren Gutachtern, der Landkreis und die politische Gemeinde mit ihren Bürgervertretern vor Ort.

DOWNLOAD

Den detaillierten Rekultivierungsplan können Sie am Kieswerk Varenholz besichtigen oder wie den Lauenförde-Plan als Download über unsere Website abrufen.

MIT WEITBLICK BESSER ARBEITEN

Bereits während der Abbauphase werden mit Blick auf die Folgenutzung erste Rekultivierungsmaßnahmen durchgeführt.



GUTE NACHBARN!

■ Mit Rücksicht geht es besser.

Zur Analyse der naturräumlichen Grundstruktur eines Abbaugebietes gibt es geologische und hydrologische Gutachten. Ein schalltechnisches Sachverständigen-Gutachten sichert den Immissionschutz. Wie hier in Lauenförde wird im Sinne der nahen Anwohner der Abraum nur mit besonders geräuscharmen Spezialmaschinen bewegt. Wir sorgen für gute Nachbarschaft.



IMMER AUF GUTEM WEG

■ Jeder Ausbauschritt wird wohl geplant realisiert.

Wenn der Schwimmbagger in einen anderen Auskiesungsbereich versetzt werden muss, werden ein neuer Weg mit Stromkabel für die Förderbänder und die Zufahrt unter genauer Beachtung der Vorschriften angelegt. Der technische Ablaufplan bestimmt Art und Menge des anfallenden Materials, Geräteeinsatz, Belastung der Transportwege bei der Materialabfuhr, Lagerung und Behandlung von Oberboden und Abraum, Schutz der Umgebung und Sicherung des Abbaugebietes mit Hochwasserschutz und Arbeitsschutz.

NEUES NATURUFER

■ Renaturierte Vielfalt!

Bei allen unseren Arbeitsmaßnahmen beachten wir besonders die Behandlung von Oberboden und Abraum, die Ufer- und Böschungssicherung und die Bodenverarbeitung. So entstehen am Ende einzigartige Flächen für Pflanzen und Tiere und besonders geformte Uferbuchten mit Flachwasserzonen.



KLEINE BIOTOPE

Auf den sand- und kieshaltigen Rohböden unseres Geländes entwickeln sich sogar schon während des Kiesabbaus vielfältige Lebensräume.

NATÜRLICHE LEBENSRAÜME GESTALTEN

Eggersmann
IN BEWEGUNG FÜR KIES, SAND & BETON

Biodiversität ist das Gebot der Stunde. Das bedeutet eine möglichst hohe Vielfalt von Tieren, Pflanzen und Ökosystemen – auch im Auskiesungsbereich der Weseraue.



BELEBUNG FÜR DIE WESERAUE

■ Neue Biotope für bedrohte Arten.

Gleich neben der Weser entstehen durch unsere umsichtige Planung schon während des Abbaus wie auch danach in der Renaturierungs-Phase ökologisch wertvolle Naturlandschaften. Es sind ganz besondere Biotope, die in der Landschaft der Region kaum noch vorhanden sind und für eine hohe Artenvielfalt im Pflanzen- und Tierreich ideale Bedingungen schaffen.

BIO-DIVERSITÄT

Die biologische Vielfalt umfasst die Vielzahl an Arten, zwischen Arten sowie die Variabilität der Ökosysteme und gilt als wichtige Grundlage für menschliches Wohlergehen.

DAS KLEINE VOGELPARADIES

■ Wo Uferschwalben und Graureiher zu Hause sind.

Wenn an der hohen Abbruchkante während der Auskiesung streng geschützte Uferschwalben ihre Nester bauen und ein Graureiher aus der nahegelegenen Kolonie am Aberg im Schilf nach kleinen Fischen sucht, zeigt sich, welche hervorragenden Lebensbedingungen unser natürliches Auskiesungsgelände bietet. Hier ziehen auch Brutvögel wie Rohrammer, Teichrohrsänger, Austernfischer, Blässhuhn, Haubentaucher, Höckerschwan, Schwarzkehlchen und Nachtigall ihre Jungen auf. Jährlich werden allein im Bereich der Abgrabungen in Varenholz vom Arbeitskreis Natur- und Vogelschutz bis zu 50 junge Graugänse und einige junge Nilgänse gezählt. Im Herbst kommen dann als Zugvögel über 1000 Graugänse, Saatgänse und Blässhühner aus dem hohen Norden zu uns. Andere Gäste sind verschiedene Entenarten, Säger, Taucher, Silberreiher und Singschwäne und der gefährdete Kiebitz.



FISCH, FROSCH & Co.

■ Es lebe die Vielfalt!

In unseren ehemaligen Kiesseen und im großen See mit dem Schwimmbagger wimmelt es von Leben. Zwischen den Wasserpflanzen existieren im Plankton unzählige Kleinstlebewesen. Sie sind Nahrungsgrundlage für Libellenlarven, Molche und Frösche, die mit den zirpenden Grillen im Ufergras im Sommer ein Konzert geben. Tiefer unter der Wasseroberfläche schwimmen nicht nur Hecht (im Bild), Zander, Aal und Karpfen, sondern auch die seltenen Weißfischarten Gründling und Bittling.



WASSER

In allen unseren Kiesseen herrscht eine gute bis hervorragende Wasserqualität.

ERHOLUNGSWERTE ENTWICKELN

In unserem ehemaligen Auskiesungsgebiet entstand nach sorgfältiger Rekultivierung ein Freizeitzentrum mit vielfältiger Nutzung.

Ein Spätsommernmorgen am See in Varenholz.

Ein guter Plan macht
einen einfachen Baggersee zum
vielfältigen Lebensraum.



ENTDECKUNGEN FÜR DIE FAMILIE

■ Nicht nur die Kleinen freuen sich auf so viel natürlichen „Abenteuer-Spielplatz“.



GLÜCKSGEFÜHLE FÜR SPORTLER

■ Der Schleplift ermöglicht ganz besonderen Wassersport: Wakeboard und Wasserski.



FISCHREICH FÜR ANGLER

■ Petri Heil! für alle, die es ruhig lieben. In herrlicher Natur macht Angeln doppelt Freude.

Viele neue Freizeitmöglichkeiten ...

ZUKUNFT WESERKIES

Eggersmann arbeitet in Partnerschaft mit Naturschutz und Behörden für 3 wichtige Werte.

1 FÜR ARBEITSPLÄTZE

Kies und Sand sind reiche Gaben der Natur. Wir sorgen dafür, dass diese für die Menschen zur Verfügung stehen und tragen Verantwortung zur Erhaltung von Wirtschaftskraft und Arbeitsplätzen.

2 FÜR NATUR

In unseren Auskiesungs-Gebieten wird durch gezielte Rekultivierungspläne die Artenvielfalt in Flora und Fauna entwickelt und gefördert. Mit unseren Partnern schaffen wir Lebensraum für bedrohte Arten.

3 FÜR MENSCHEN

Nach Abschluss der Kiesgewinnung stehen unsere Flächen für vielfältige neue Nutzungen zur Verfügung. Vom Biotop über den Angelteich bis zu Freizeit- und Wassersporteinrichtungen bringen sie vielen Menschen wertvolle Erholung.

FLÄCHEN- UND BODENNUTZUNG IN DEUTSCHLAND

0,0026%
FLÄCHE FÜR KIES & SAND

52,3%
LANDWIRTSCHAFTSFLÄCHE

2,4%
WASSERFLÄCHE



30,2%
WALDFLÄCHE

6,9%
GEBÄUDE- & FREIFLÄCHE

DATEN

Die Zahlen des statistischen Bundesamtes belegen die geringe Flächennutzung im Bereich Kies und Sand.



ZUKUNFT PLANEN

Wir planen weiter umweltgerecht, energieeffizient und bürgerfreundlich.

Quelle: Statistisches Bundesamt 2011; DERA Rohstoffinformationen 2011, S. 30

IMPRESSUM

Konzeption & Design: Kerstin & Karl Gerd Striepecke (www.vision-c.de)
Fotos: Foto-Zeisel, Fotolia, Vision C
Lektorat: Ulrike Parthen
Verantwortlich: H. Eggersmann GmbH & Co. KG
Beutebrink | 32689 Kalletal-Varenholz

Wir danken Herrn Rudolf Schulz vom Natur- und Vogelschutz Kalletal (NABU) und dem Lippischen Fischereiverein 1886 e.V.



H. Eggersmann GmbH & Co. KG | Beutebrink | 32689 Kalletal-Varenholz | Fon 05755 - 223 | www.eggersmann-kieswerk.de



WIR FÖRDERN WESERKIESKULTUR

Eggersmann
IN BEWEGUNG FÜR KIES, SAND & BETON